

## Ikonotext. Intermediale Zitate in Bild und Text (Leipzig, 19.-20.11.2004)

Dr.

Call for Papers: Workshop "Ikonotext. Intermediale Zitate in Bild und Text" (Leipzig, 19.-20.11.2004)

Bild und Text als intermediale Orte sind durch vielfältige Zitatbeziehungen miteinander verbunden. Den Begriff des Zitats verwenden wir sowohl für Bilder als auch für Texte. Er stellt daher eine zentrale Schnittstelle bildlicher und schriftsprachlicher Diskurse dar. Im Gegensatz zu herkömmlichen Begriffen wie der Intertextualität gilt das Prinzip des Zitats nicht nur für Worte, die andere Wörter zitieren, oder für Bildzitate innerhalb von Bildern, sondern es können auch Bildzitate in verbalen Diskursen Verwendung finden, ebenso wie Bilder umgekehrt Verbalität zitieren können.

Besonders fruchtbar für die Analyse im Zeichen des Zitats scheinen uns folglich "Ikonotexte" im Sinne Peter Wagners, d.h. Kunstwerke, deren Semantik entscheidend von der Kopräsenz visueller und verbaler Diskurse geprägt ist (Wagner 1996; 1995). Wir denken hier beispielsweise an die Proliferation bildlicher, insbesondere fotografischer Reproduktionen in Erzähltexten der Gegenwart, an die Reproduktion oder Evokation von Schrift in visuellen Kunstwerken, an die ikonische Intarsie in der Buchmalerei und Emblematik, an die Mischform der Enzyklopädie und an Bilder, die zwischen Bildlichkeit und Schriftlichkeit stehen, wie Handschrift und Kalligraphie.

Insgesamt sind wir interessiert an Ansätzen, die auf eine stärkere theoretische Durchleuchtung visueller Medien und Repräsentationsformen in verbalen Diskursen abzielen.

Mit dem Konzept des Zitats lehnen wir uns an den von Mieke Bal geprägten Begriff der "quotation" an. Die "quotation" funktioniert wie das "fremde Wort" Michail Bachtins, das stets davon geprägt ist, wo es vorher schon gewesen ist. Bal gebraucht dieses Konzept aber in der Erweiterung durch Derrida, dergestalt, dass umgekehrt auch der spätere Gebrauch den früheren überlagert (Bal 1999, 11). Wie Bal ausführt, gilt dies für Bilder ebenso wie für Worte: "the work performed by later images obliterates the older images as they were before that intervention and creates a new version of old images instead" (1999, 1). Der Vorgang des Zitierens setzt eine Situation der Heteroglossie voraus, in der unterschiedliche bildliche wie

verbale Diskurse einander überlagern und durchdringen. In diesem Sinne hat Wolfgang Kemp argumentiert, dass das Bachtin'sche Prinzip der Heteroglossie für Bilder ebenso wie für linguistische Vorgänge gilt.

Fraglich ist dabei, wie genau die Durchdringung von Zitat und Zitiertem geschieht, und auf welcher Ebene sie stattfindet. Wie haben wir also Bals Rede vom "work performed by the images" zu verstehen? Ist das Zitieren ein Vorgang der künstlerischen Produktion, ist es eher als ein Rezeptionsphänomen anzusehen, oder können wir davon ausgehen, dass die zitierten Bilder und Texte selbst kritische Handlungsfähigkeit gewinnen? Zahlreiche Theoretiker der Intertextualität haben erkannt, dass die Crux auf der Rezeptionsebene liegt, denn selbst eine markierte Intertextualität (Broich und Pfister) muss ja vom Rezipienten erkannt werden, um als solche zu wirken (Eberhard 2002). Dies gilt umso mehr für die komplexen Interaktionen von Bildern und verbalen Diskursen, bei denen der Rezipient eine Transferleistung vom einen Medium ins andere zu erbringen hat. Worauf beruht die hierfür benötigte Wiedererkennung? Eine wichtige Verbindung liegt im Prinzip der Erinnerung, sei sie auf formaler oder ikonographischer Basis. Zwischen Integration und Exponiertheit schwankend, bezeichnet das intermediale Zitat ein Zwischenreich verbal-visueller Ausdrucksformen und zielt auf die "bewußte Anerkennung und Anverwandlung der zentrifugalen, vielheitlichen Qualität der Sprache" (Kemp 1995, 108) in Bild und Text.

Fragenkomplexe könnten unter anderem sein:

- Zitat als Prinzip von Intermedialität in einer Situation der "Heteroglossie"
- Die Funktion des Rezipienten für die Erkenntnis von Zitatvorgängen, Konzepte und Theorien der Rezeption intermedialer Kunstwerke
- Das Zitat als Form des kulturellen Gedächtnisses

Die Tagung findet im Rahmen des von der VolkswagenStiftung geförderten Tandem-Projektes "Historische Wahrnehmungsformen in Bild und Text" statt. Die Arbeitsform als Workshop impliziert eine Abkehr vom tagungsüblichen Vortragsstil. Statt dessen sollen die Beiträge der Teilnehmer vorher zirkuliert werden, um auf dem Workshop vor allem Raum für intensive Diskussionen zu haben. Es erhält aber auch jeder Teilnehmer ca. 15 Minuten Zeit, um seine Thesen auf der Tagung nochmals kurz zu präsentieren und zu anderen Beiträgen in Verbindung zu setzen.

Themenvorschläge von ca. einer Seite werden bis zum 15. 06. erbeten an:

Dr. Karin Leonhard

leonhard@uni-leipzig.de  
Dr. Silke Horstkotte  
s.horstkotte@uni-leipzig.de

Literatur:

Bal, Mieke: Quoting Caravaggio: Contemporary Art, Preposterous History. Chicago: University of Chicago Press, 1999.

Broich, Ulrich, und Manfred Pfister (Hg.): Intertextualität. Formen, Funktionen, anglistische Fallstudien. Tübingen: Niemeyer, 1985.

Eberhardt, Joachim: "Es gibt für mich keine Zitate". Intertextualität im dichterischen Werk Ingeborg Bachmanns. Tübingen: Niemeyer, 2002.

Kemp, Wolfgang: Praktische Bildbeschreibung. Über Bilder in Bildern, besonders bei Van Eyck und Mantegna. In: Gottfried Boehm und Helmut Pfotenhauer (Hg.): Beschreibungskunst - Kunstbeschreibung. Ekphrasis von der Antike bis zur Gegenwart. München: Fink, 1995, S. 99-122.

Wagner, Peter: Reading Iconotexts: From Swift to the French Revolution. London: Reaktion Books, 1995.

---: Introduction: Ekphrasis, Iconotexts, and Intermediality - the State(s) of the Art(s). In: Peter Wagner (Hg.): Icons - Texts - Iconotext. Essays on Ekphrasis and Intermediality. Berlin/New York: de Gruyter, 1996, S. 1-40.

.....

Dr. Karin Leonhard  
'Bild und Text'  
Institut für Germanistik  
Universität Leipzig  
Beethovenstr. 15  
04107 Leipzig

Tel.: 0341 - 97 37446  
E-mail: leonhard@rz.uni-leipzig.de

Quellennachweis:

CFP: Ikonotext. Intermediale Zitate in Bild und Text (Leipzig, 19.-20.11.2004). In: ArtHist.net, 06.05.2004.  
Letzter Zugriff 07.01.2026. <<https://arthist.net/archive/26364>>.